

Serialität und Short Cuts

Workshop am Germanistischen Institut der Uni Münster

Fr./Sa. 19./20. Juli 2013, Schlossplatz 34

Freitag, 19. Juli 2013

9.30	<i>Begrüßung</i>
9.45	Moritz Baßler Einführung: Short Cuts und das Gesetz der Serie
10.30	Philipp Pabst Short Cuts in der Vorstadt-Hölle. Ulrich Seidls <i>Hundstage</i> als artifizielles Gesellschaftspanorama
11.30	<i>Kaffeepause</i>
12.00	Martin Nies (Passau) Vernetzte Welten – fragmentierte Ordnungen: Zur narrativen Funktion und Semantik von Short Cuts
13.00	<i>Mittagspause</i>
14.30	Anne Lippke/Anna Seidel "For the Story": Vom Film zur Serie – von <i>Tiny Furniture</i> zu <i>Girls</i>
15.30	Stefan Brössel Short Cuts und Filmisches Erzählen in Erzähltexten der Frühen Moderne
16.30	<i>Kaffeepause</i>
17.00	Stefan Tetzlaff <i>Doctor Who</i> . Serialität und Kybernetischer Realismus
18.00	Florian Schmidt Spilt milk. Kontingenz und Kohärenz in Short-Cuts-Formaten
19.00	<i>Abendessen</i>

Samstag, 20. Juli 2013

9.30	David Ginnutis Der Bauzaun als Erzählmodell? Zur Gittermetaphorik in Short Cuts-Texten
10.30	Gudrun Weiland (Greifswald) Texte als serielle verstehen. Rezeptionshandlungen und Textstrategien in Heftromanserien der 1920er und 1930er Jahre
11.30	<i>Kaffeepause</i>
12.00	Dominic Büker/Valentijn Vermeer <i>Cloud Atlas</i> zwischen episodischem Erzählen und Short Cuts. Ein transmedialer Vergleich
13.00	Andreas Blödorn Radikalzersplitterung: Die Atomisierung von Stimmen und das Short Cut-Verfahren in Peer Hultbergs Romanen <i>Requiem</i> und <i>Die Stadt und die Welt</i>
14.00	<i>Ende des Workshops</i>